

Medienmitteilung Regionalentwicklung Schweiz

2010: Wirtschaftliche Erholung in den Kantonen

Basel, 20.10.2009 (BAKBASEL) – Die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise haben sich im bisherigen Jahresverlauf 2009 voll auf die Entwicklung in den Schweizer Regionen niedergeschlagen. Alle Regionen verzeichnen 2009 einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts. Am deutlichsten fällt dieser infolge der starken Redimensionierung im Finanzsektor in der Region Zürich/Aargau aus. Am wenigsten stark macht sich die Rezession in der Region Basel bemerkbar. Erst ab Ende Jahr 2009 ist wieder mit einer Aufhellung der konjunkturellen Aussichten in den Regionen zu rechnen. Alle Regionen werden 2010 ihre Wirtschaftsleistung zumindest halten oder sogar bereits wieder ein leichtes Wachstum generieren können.

Markanter Einbruch im Aussenhandel Voll zum Ausdruck kommt die Krise in den Zahlen zu den regionalen Warenexporten. So sind zum Beispiel die wertmässigen Warenexporte in den Regionen Ost- und Südschweiz sowie im Espace Mittelland von Januar bis August um über 20 Prozent gesunken. Die Tourismusdestinationen beklagen zudem deutliche Rückgänge bei den Gästefrequenzen.

Region Basel von Life Sciences gestützt Am wenigsten stark fällt die Rezession in der Region Basel (-0.5%) aus, deren Wirtschaft von der relativ konjunkturresistenten Life-Sciences-Industrie stabilisiert wird. In den Regionen Ostschweiz (-1.9%), Zentralschweiz (-1.7%) und Espace Mittelland (-1.6%) ist es vor allem die Industrie, die stark unter den rückläufigen Exporten und Investitionen leidet. Die Südschweiz (-2.1%) spürt das Sinken der touristischen Nachfrage. Die Region Zürich/Aargau (-2.5%) und das Bassin Lémanique (-1.8%) leiden unter der starken Redimensionierung im Finanzsektor. Mit der allmählich einsetzenden Erholung dürften alle Regionen 2010 ihre Wirtschaftsleistung zumindest halten oder sogar bereits wieder ein leichtes Wachstum generieren können. Die wachstumsstärkste Region wird im 2010 die Region Basel sein.

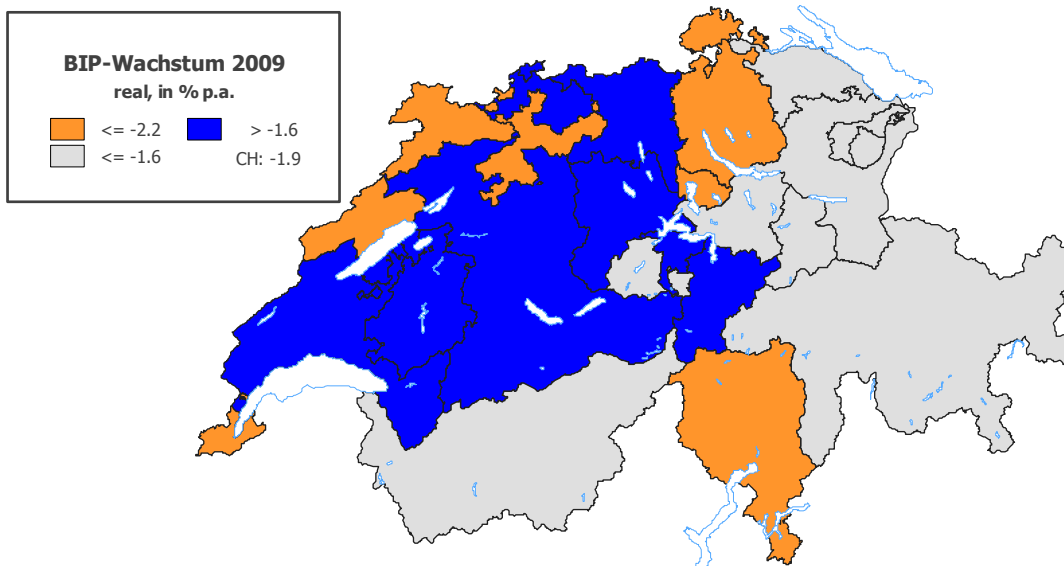
Auch Erwerbstätigkeit sinkt in allen Regionen Seit Herbst vergangenen Jahres hat sich die Arbeitslosenquote in allen Regionen der Schweiz kontinuierlich erhöht. Hinzu kommen diverse Betriebe, welche Kurzarbeit beantragen mussten. Mit Ausnahme der Region Basel ist für 2009 in allen Schweizer Regionen von einem Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen auszugehen. Dieser wird sich auch noch bis ins Jahr 2010 hineinziehen.

Bitte beachten Sie: Die untenstehenden kommentierten Grafiken indizieren die kantonale Entwicklung im 2009 und 2010.

Eine ausführliche Darstellung und Diskussion dieser Prognosen sowie die aktualisierten Branchen- und Regionalprognosen sind in der neuen Quartalspublikation CH-PLUS erhältlich.

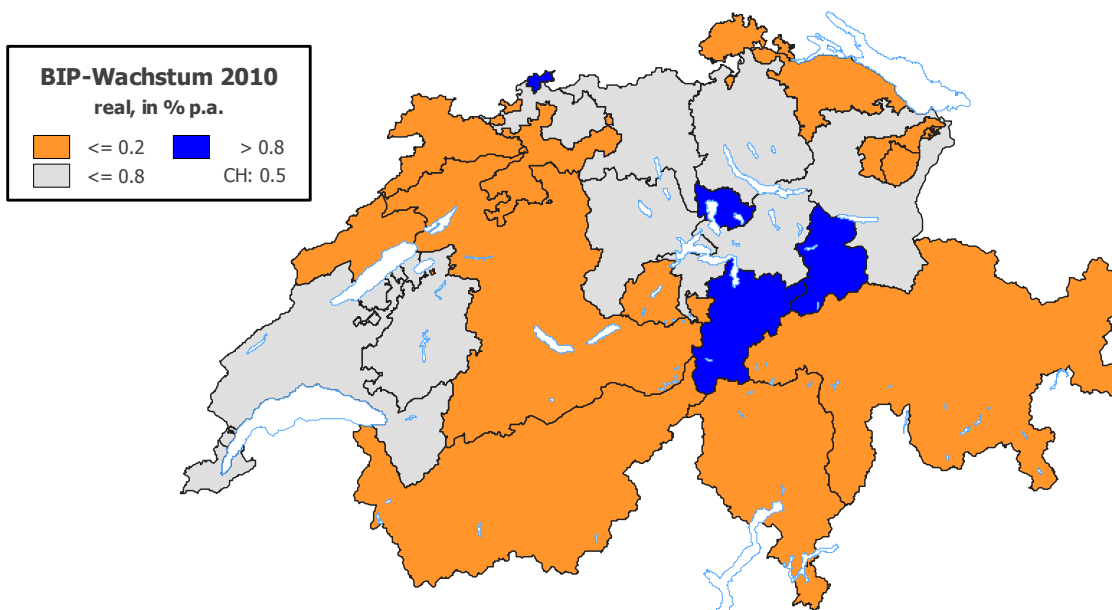
Urban Roth
Senior Economist
Tel. 061 279 97 18
urban.roth@bakbasel.com

Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung, Kommunikation
Tel. 061 279 97 25
marc.puechredon@bakbasel.com



Quelle: BAKBASEL

- 2009: alle Kantone erleiden einen BIP-Einbruch
- Deutlicher Wachstumseinbruch 2009 in den Finanzzentren sowie an den Investitionsgüterstandorten
- Unterdurchschnittlich starke Rezession an den Life-Sciences-Standorten sowie in den Regionen mit einem hohen Anteil der öffentlichen Verwaltung



Quelle: BAKBASEL

- 2010: Allmähliche Erholung in allen Kantonen, insbesondere auch in den Finanzzentren
- Nur mässige Aussichten für die Investitionsgüterstandorte und für die Tourismusdestinationen
- Überdurchschnittliches Wachstum im 2010:
 - in Basel-Stadt dank der wachstumsstarken Life-Sciences-Industrie
 - in Zug dank dem günstigen Branchenmix und vorteilhaften Standortfaktoren
 - in Uri und Glarus dank Grossprojekten